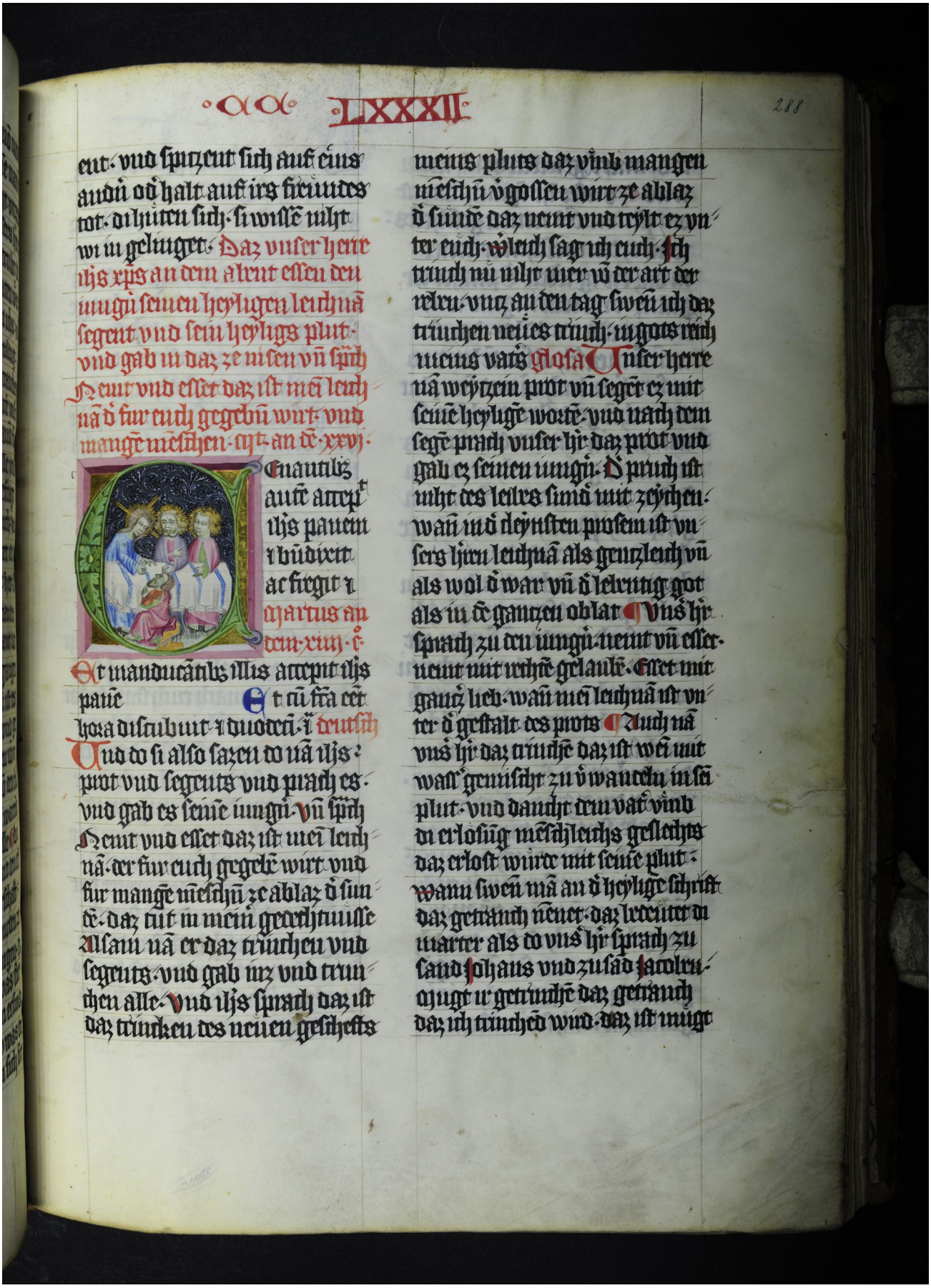
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=557
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



LXXXII 288

eut· vnd ſprȝeut ſich auf̃ eins
andñ oð̃ halt· auf̃ irs ſicriundes
tot· dihüten ſich· ſi wiſſ̃ nihte
wi in geſchiget· Daz vnſer herre
ihs xp̃s an dem aleut eſſen den
iungñ ſeinen heyligen leichnã
ſegent vnd ſein heyligs plut·
vnd gab in daz ze niſen vñ ſprch
Neut vnd eſſet daz iſt mein leich
nã ð fur euch gegebñ wirt· vnd
mangẽ mẽſchen· cpt· an dẽ· xxvj·

Cnantihz
aut̃ accep
ihs panem
i benedixit
ac fregit i
ꝙ apis aus
dem· xiiij· ſ·

Et manducãtihz ihs accepit ihs
panẽ Et cũ ſcã cẽt
yosa diſcubuit i duodecim· i deutſch
Vnd do ſi alſo ſazen do nã ihs·
prot vnd ſegents vnd prach es·
vnd gab es ſeinẽ iungñ· vñ ſprch
Neut vnd eſſet daz iſt mein leich
nã· der fur euch gegebẽ wirt· vnd
fur mangẽ mẽſchñ ze ablaz ð ſun
dẽ· daz tut in mein gedechtnuſſe
Alſam nã er daz trunchen vnd
ſegents· vnd gab imz vnd trun
chen alle· Vnd ihs ſprach daz iſt
daz trunchen des neuen geſchefts

meins pluts daz vmb mangen
mẽſchñ ð goſſen wirt ze ablaz
ð ſunde daz meut vnd treyst ez vn
ter euch· wlech sag ich euch· ich
trunch nu nihte mer vñ der art der
rebeu· vncz an den tag ſi weñ ich daz
trunchen neues trunch· in gots rich
meins vatrs glosa Vnſer herre
nã weyzein prot vñ ſegẽt ez mit
ſeinẽ heyligẽ wortẽ· vnd nach dem
ſegẽ prach vnſer hr daz prot vnd
gab ez ſeinen iungñ· Ð prunch ist
nihte des leibes ſimð mit zeychen·
wan in ð deynſten proſem ist vn
sers hren leichnã als gentzleich vñ
als wol ð war vñ ð lebendig got
als in dẽ ganzen oblat Vnſ hr
ſprach zu den iungñ· meint vñ eſſet·
meint mit rechẽ gelaubẽ· Eſſet mit
gantz lieb· wan mein leichnã ist vn
ter ð gestalt des prots Auch nã
vnſ hr daz trunchẽ daz ist wein mit
wazzer gemiſcht zu ð wandlung in sein
plut· vnd dauht den vatr vmb
di erloſung menſchleichs geſlechts
daz erlost wirde mit ſeinẽ plut·
wann ſi weñ man an ð heylige ſchrift
daz gemainch nemet· daz bedeutet di
marter als do vnſ hr ſprach zu
ſand Johans vnd zu ſand Jacob den
ainigt ir gemainchẽ daz gemainch
daz ich trunchẽ wind· daz ist mingt